

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **13 (1931)**

Heft 35

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Viertel jährlich Fr. 10.30...

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Inserationspreis: Die einpaltige Nonpareille oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz...

Frauentag an der Hyspa in Bern

Organisiert vom bernischen Frauenbund, Freitag, den 4. September 1931

vormittags 11 Uhr im Kongressaal, Vortrag von Dr. Maria Felchlin, Otten, über Jugend und Hygiene

13 Uhr: Mittagessen je nach Wahl in den verschiedenen Restaurants

16 Uhr: Gemütliches Beisammensein in der Chuchdwirtschaft

Vor drei Jahren erleben wir Schweizerfrauen die Saffa, wir erlebten sie tatsächlich, es war keine bloße Ausstellung...

Der Geist der Saffa, der in uns allen wirkte, der uns erleben liess, das unheimliche Liebe, Selbstentfaltung und Unterjüngung unter einem Willen sich zu einer Tat vereinigen lassen...

das Seine wirken will. Die Saffa erlebte wieder vor unseren Augen, wenn wir durch das geschmückte Bern gehen, wenn allabendlich das Münster aufleuchtet...

Der Bernische Frauenbund hat es daher unternommen, auf diesem Boden der Erinnerung am 4. September eine Frauentag durchzuführen, an dem eine große äußere Aufhebung ein Wiedererleben feiert...

Laufung eines Beamten der S. B. W. wegen kommunizierender Propaganda während der Arbeitzeit und in den Beurlaubungen...

Das große Ereignis der letzten Tage bildet der vollzogene Regierungswechsel in England. Bislang die Labour-Regierung gehalten...

Worin liegt die Bedeutung der Frauentag? Vor kurzem ist in Deutschland eine Organisation ins Leben gerufen worden...

Schaufänger Snowden, der Minister der Dominions Thomas und der Lordkanzler Sankey, der sich besonders mit der Vorbereitung der nächsten Reichstags-Sitzung beschäftigt...

Nicht so weiterzugehen, aber immerhin auch für die internationale Politik keineswegs ohne Bedeutung ist der Witz über den Herrscher in Ungarn...

den aufzuerufen, ihre Kinder und Schutzbesessenen in einer Atmosphäre der Achtung und des Verehrungswollens der andern Völker aufzuwachen...

Wochenschronik

Schweiz. Die Bundesversammlung medelt sich wieder an. Der Bundesrat hat bereits die Geschäftskette der am 14. September beginnenden Herbstferien zusammengefasst...

zum Schutz der verfassungsmäßigen Ordnung bekannt gegeben. Dabei konnte sie aber aus gesundheitlichen Erwägungen nicht alle bürgerlichen Angelegenheiten berücksichtigen...

Das Geheimnis

Erzählung von Fina Seidel. Ellen arbeitete weiter an der wunderschönen Bettentafel, die zu einem gewöhnlich Tag fertig sein müßte. Sie wollte dem Doktor nie wieder zeigen, daß sie nicht...

ein unwahrscheinliches Unbehagen überkam sie: warum lag so viel daran, ob sie auffand oder im Bett blieb? Und, während sie noch auf dem Bett lag, den einen Fuß hochgezogen, den Strumpf mit beiden Händen haltend...

der roten Hand über die Stirn. 'Ach, Kind, du weißt wohl selbst nicht genau, was du sprichst...' Sie ging aus dem Zimmer. Unter der Tür sah sie noch einmal zurück mit einem Ausdruck, der Ellen veranlaßte, übermüht zu nicken...

tranken sehr gern aus dem Krüglein: wie schade, daß sie es eigentlich ohne Berechtigung taten. Das Krüglein nämlich war nicht unrichtig in ihrem Gefäß gewesen, es war ein Beuteltüch, was aus dem Schatz einer benachbarten Rönigin gestammt...

Die Wirksamkeit der 'Ligue' hat in Frankreich bereits bemerkenswerte Erfolge erzielt. Die Vereinigung zählt heute, 2 Jahre nach ihrem Entstehen, bereits 29,000 Mitglieder aus allen Schichten, Parteien und Konfessionen...

'Vor ein paar Monaten nun ist eine solche Sektion unter dem Namen 'Weltfriedensbund der Mütter und Erzieherinnen' in Deutschland entstanden und zwar ziemlich gleichzeitig in München, wo das Generalsekretariat des Deutschen Zweiges der Ligue in den Händen von Frau Constanze Hallgarten liegt...





Kurfürst bringt in gedrängter Kürze einen Auschnitt aus den neuen psychologischen und pädagogischen Richtungen: Individualpsychologie, Psychoanalyse, Anthropologie, Antroposophie, Gestalt und die neuesten Erfahrungen aus der Zusammenarbeit von heilenden und pädagogischen Kräften. So kann er dem in der Abgeschlossenheit seiner Arbeit notwendigerweise isolierten Gelehrten die Fülle der möglichen Anregungen für seinen Beruf vor Augen führen. Kursgeb. Nr. 35.—, bzw. 25.—. Nähere Auskunft und Anmeldung an das Fräulein Frauenteiniger, G. Jablonowski, Charlottenburg, Goethestraße 22.

### Veranstaltungs-Anzeiger

**Bern: Schweizerischer Bund abstinenter Frauen.** Generalsammlung Samstag, 12. September 1931, vormittags 10 Uhr bis 12 Uhr 30 im „Dachhaus“, Zeughausgasse 39, Bern. Die Tagesordnung weist neben den gedächtnisreichen Verhandlungen einen Bericht der Zentralpräsidentin, Mme. S. Comini, Abon. auf über den Kongress des Schweizer Bundes in Toronto, Juni 1931. Teilnehmerinnen, die Nachkurtier wünschen (Zimmer mit Frühstück Fr. 5.50), mögen sich anmelden bei Frau Dr. Wartenweiler, Humboldtstrasse, Schönbühlstrasse 23, Bern. Der Samstagmorgensittig ist für den Besuch der Synagoge freigegeben worden, wo der Verein einiges aus seiner Tätigkeit ausgestellt hat.

#### Zur Notiz.

Aus Versehen ist in der letzten Nummer der Name der Verfasserin des Artikels „Ihr sollt Reserven haben“ verwechselt. Wir holen dies nach: er lautet: Frau Dr. Franke an u. Loeb, Nürnberg.

### GENOSSENSCHAFT ELEKTROKÜCHE RESTAURANT „KATZ“

ZÜRICH  
Talstraße 83, Telefon 57.313  
(beim Botanischen Garten)

#### Tea Room

Restaurations- und Diät-Küche  
Frischgemüse, eigene Bäckerei

### In St. Beatenberg, Berner Oberland Erholungsheim Fernelicht

das ganze Jahr geöffnet. Ruhige, sonnige Lage an Wald. Golegenheit zu Liegekuren u. Sonnenbädern, mediz. Bädern u. Massage. Keine ansteckende Krankheiten. Vegetarische, Fleisch- u. Diätküche, Rohkost. Pension spr. v. Fr. 8.50 an. — Prospekte verlangen. P652T

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)  
Winterthur Turnerstraße 2, Telephon 30.65  
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstraße 67 (Teleph. Saff. 7061)  
Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstraße 62

209-36

# MIGROS

## Lebenskosten und Löhne.

Diese Woche eröffneten wir in Baden ein Verkaufsmagazin und gaben bei dieser Gelegenheit ein Flugblatt heraus, dem wir folgendes entnehmen:

Wie oft haben interessierte Kreise dem arbeitnehmenden Konsumenten das Gruseln gemacht, daß billigere Ladenpreise niedrigere Löhne bringen!

Gewiegte Volkswirtschaftler haben aber von jeher wissenschaftlich nachgewiesen, daß das Lohnniveau sich so lange hält und sich erhöht, als der Beschäftigungsgrad ein guter oder sehr guter ist — auch wenn die Ladenpreise fallen.

Gerade die Lohnvorgänge in Baden haben bewiesen, daß Gehälter und Löhne (Kurzarbeit) gesenkt werden, wenn der Beschäftigungsgrad schlecht ist, auch wenn die Spezierer nicht herunterkönnen.

Wenn schweigen endlich die falschen Prophezeien, die dem Arbeiter und Angestellten die gute Quelle trüben wollen, — merken jene Demagogen nicht, daß sie durch ihre falschen Reden gerade ihren Schützlingen, den genossenschaftlichen und privaten Spezierern damit Sympathie nehmen und Achtung vermindern!

Anlässlich des Lohnabbaus in Baden hatte eine Konferenz stattgefunden, an der die Senkung der Lebenskosten dem Arbeiter, Arbeitnehmern, Spezierern etc. verhandelt wurde. Nichts kann den Konsumenten gründlicher überzeugen, daß er von Seiten der Verbandsbrüder nichts als Worte zu erwarten hat, als der Verlauf dieser Konferenz, an der die guten Konsumenten mit wohl vorbereiteten Tabellen und Gemeinplätzen „geschweigt“ wurden.

Immerhin sind von dem Sprecher der „Union Olten“ Worte gefallen, die in ihrem sozusagen logischen Widerspruch dem Konsumenten eine Laterna aufstecken. Während dem der Spezierer-Orateur (Badener Tagblatt, 9. Juli, Schluss) den Weg der Migros als „brutal und rücksichtslos“ bezeichnete, empfiehlt erderselbe gleich nachher die von ihm (etwas sehr schwach) nachgeahmten Migros-Methoden (Badener Tagblatt, 9. Juli, Schluss):

„... Der Umweg in der Warenvermittlung muß verkürzt und alle unnötigen Belastungen zum Verschwinden gebracht werden. Einfache Packungen und die Lieferung in großen Quantitäten muß gewählt werden.“ Ferner im selben Referat:

**Kadetten.**  
Allgemeiner Teil: Frau Selene David, St. Gallen, Zellstrasse 19, Telephon 25.13.  
Seuilteilung: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Freudenbergstrasse 142, Telephon 22.608.  
Man bittet bringend, unerlangt eingehenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.



**Erhitzt**  
und leicht bekleidet sehen  
Sie sich. Eine Erkältung  
ist oft die Folge. Nehmen  
Sie dann rechtzeitig  
Aspirin-Tabletten.



**Gute Dienste**  
in der Einmachzeit leistet das  
**Kochlehrbuch**  
der Haushaltungsschule Zürich  
(600 Seiten stark, in Leinen gebunden, mit schwarzen und farbigen Illustrationen) erhältlich zum Preise von Fr. 2.— bei der Haushaltungsschule, Zeitweg 21, Zürich P355Z

### Wir drucken

sämtliche Druck-Arbeiten für Private, Handel, Industrie, sowie Gewerbe. Spezialität: Unsachnahm bare Wertpapiere nach eigenem patent. Verfahren  
Buchdruckerei Winterthur  
vormals G. Binkert A.-G.

#### Eine Wohltat

für die leidende Menschheit sind meine

### Pinervin-Eifen-Bade-Balsame

Fichtennadell, Fichtenmilch, Rainfarn, Heublummen, Pfefferminze, Eichenrinde, Thymian, Fenchel u. Schwebel etc. etc. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Flasche 7.— 10.— bei Fr. 3.25, wenn nicht direkt bei Arnold Küssner, Merkatorium, St. Gallen



## Der Weg zu zinsfreiem Wohnen.

### 421500 Franken

hat die KOBAG bis heute zur Ablösung von Hypotheken ausbezahlt.  
**421 500** Fr. sind ein schöner Betrag, wenn man bedenkt, in wie kurzer Zeit er durch kollektive Selbsthilfe ohne fremde Unterstützung aufgebracht worden ist.  
**421 500** Fr. sind für die KOBAG-Mitglieder, denen sie zugeteilt wurden, un-kündbare Kredite ohne laufenden Zins und können durch die Zinsersparnisse abbezahlt werden.  
**421 500** Fr. KOBAG-Hypotheken werden innert 10—18 Jahren zu ebensoviel Volkvermögen, das in entschuldeten Häusern liegt.  
**421 500** Fr. sind ein schöner Anfang, aber nur ein Anfang. Täglich gewinnt die KOBAG neue Freunde, neue Mitglieder, neue Verfechter ihres Prinzips. Darum lohnt sich für jeden, der ein Haus besitzt oder eines kaufen oder bauen will, das KOBAG-System eingehend zu prüfen.  
Verlangen Sie unsern ausführlichen Prospekt.  
**Geschäftsstelle in Winterthur und Umgebung:**  
Stadthausstrasse 105, III. Stock. — Tel. 710.  
**Büreaustunden:**  
Montag bis Freitag 7—12 und 2—20 Uhr.  
Samstag 7—12 und 2—17 Uhr. 309-1  
**Kollektiv-, Bau- und Ablösungs-Genossenschaft KOBAG**  
Zentrale Basel, Aeschenvorstadt 34, Telephon Safran 15.80

### Jetzt kommen auch Sie zum eigenen Heim und zur Ablösung Ihrer Hypotheken!



Sie erhalten von uns nach kürzerer Wartezeit, bei Verzinsung Ihrer Einlagen, zum Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern, Hypothekenablösung etc., unkündbare niederverzinsliche Tilgungsdarlehen bei Beleihung bis 85% des Grundstückwertes ohne Bürgen mit bequemen Tilgungsraten (Zins samt Tilgung nicht höher als Mietzins). Verlangen Sie ausführliche Broschüre über unsere gemeinnützige Genossenschaft.

### „Wohnkultur“ Bankreditgenossenschaft Wil (St.G.)

Geschäftsstelle für Winterthur und Umgebung:  
**W. Freuler, Talackerstr. 24, Oberwinterthur, Tel. 18.87**  
Auskunfterteilung: Täglich 8—10 und 17—19 Uhr  
Samstag 8—10 und 14—17 Uhr

Parkett, Linoleum, Leder und Möbel reinigen Sie mühelos (ohne Stahlsphäre) mit  
**„TRUMO“**  
der von der Saffa her best bekannte flüssige Bodenwische.  
Wo nicht erhältlich direkt durch P&U  
**Enzmann-Oster Biel-Bienne**  
Bahnhofstrasse 39  
Tel. 49.59

### Wo findet

sich einarm fühlende Schweizerin (nicht finanzielle), Gesand, guter Leumund und ebensolche Zeugnisse. Selbst im Haushalt, einfachem Kochen, Gartenarbeit. In Krankenpflege geübt. Alter 45 Jahre. Off. an L. B. Hans Cassina, Ch. u. r. (OF 59133)

### ÉCOLE NOUVELLE MÉNAGÈRE

Jongny, s/vey (Genève) P18076L  
An sonnigen, neblfreien Mont-Pèlerin.  
Hauptziele: gründlich französisch u. Hauswirtschaft. Direktion: Mme. Anderfuhren.

### Flechten

OF1205  
CI.  
jeder Art, auch Barflechten, Hautausschläge, frisch u. veraltet, Heilung der vielverehrte Flechtensalbe „Migros“. Preis kleiner Topf Fr. 3.— großer Topf 5.—. Zu beziehen durch die Apotheke Flora, Glarus.

erhalten würde, was eben 30 Großisten den 72-Millionen-Umsatz machen würden.  
Was nun die Rückständigkeit und Brutalität angeht, sind vielleicht dem einen oder andern Leser noch kleine Erinnerungen aus der Kriegszeit haften geblieben. Wie sind damals die Konsumenten seitens des Lebensmittel-Kleinhandels behandelt worden, am besten kann man davon, wenn man „kutschte“ und vor allem das Wohlwollen der Spezierer nicht verlor.  
Welche beispiellose Härterzigkeit der Spezierer, ja völlig Fühllosigkeit war nötig, um die Hausierverbote vom 23. Februar 1926 — die die Migros hätten treffen sollen — durchzuführen. Wegen einigen hundert wirklich lästigen Haus-abklopfern wurden Tausende der Ärmsten, die sich schlecht und recht durch ihren bescheidenen Handel unter der Tiere durchhauerten, von heute auf morgen als Bettelstab gebracht. Hunderte von Eiern und viele, die seit 10, 20, 30 Jahren ihre regelmäßigen Kunden in freudlichem Verkehr zur Zufriedenheit bedienten, wurden von heute auf morgen auf Betreiben interessierter Krämer einer tausendjährigen Rechtsberatung — denn der ambulante Handel ist eher noch älter als der feststehende. Da stand selbstverständlich kein Herr Nationalrat auf und wehrte sich für die entrechteten und schlecht angesehenen Hausierer. So groß war der Jammer, daß Beamte gewisser Patentämter, gegen den Buchstaben des Gesetzes, auf ihr Risiko an arme Alte, die jahrzehntelang bescheiden ihr Patent gelöst hatten, weiter Bewilligungen erteilten!

Da spreche man nicht von Herz, wo man selber keins hat — man spreche nicht von Mittelstandhalten, wo man ihn ausschaltet, um den Großistenlohn selbst einzustreichen durch die Großeinkaufsgesellschaft in Olten. Was für den einen recht, ist für den andern billig. Und so soll auch der Konsument seine Freiheit haben, so und wo seinen Bedarf zu decken, wie es ihm sein Interesse gebietet.  
Was nun den Brown Boveri u. Cie.-Lohnabbau an sich anbetrifft, sprechen wir uns schon deshalb ganz freimütig aus, weil uns immer in die Schuhe geschoben wurde, wir sollten zu unserem Preisabbau Schrittmacher des Lohnabbaus. Dazu haben wir zu sagen:  
Wir finden, daß der Lohnabbau der Brown Boveri u. Cie.-Angestellten wohl zu umgehen gewesen wäre. Wir lieben uns von zuverlässiger Stelle ausrechnen, daß 1 Proz. weniger Dividende, als 7% anstatt 8%, ausgereicht hätte, um den Lohnabbau der Angestellten zu vermeiden. Eine freimütige, etwas breit denkende Direktion hätte es den Herren Aktionären sicher belibien können, ihr einmal mit 7 anstatt 8% vorlieb zu nehmen. Schließlich sind überall Bankobligationen, Zinsen usw. um 1 bis 2% niedriger geworden, da hätte der Aktionär ein Resultat von 7% sicherlich auch noch mit Dank entgegengenommen — selbst die Lohnabbau der Angestellten zu vermeiden. Andererseits hätte es nach modernem Auffassungen vielleicht sogar im Interesse der B. B. C.-Aktionäre gelegen, zu zeigen, daß sie in erster Linie der Konjunktur ein Opfer brüngen. Da hätte man darauf rechnen dürfen, daß die Angestellten sich vielleicht noch mehr angestrengt hätten im

Interesse des noblen Arbeitgebers, was diesem vielleicht manchen Auftrag mehr etc. eingebracht hätte, — wo jetzt mit dem Lohnabbau möglicherweise hier und da die Stimmung dahin führt: „Es ist mir ja „wurscht“, wenn ich schon der erste Leidtragende sein muß —, was soll ich mich dafür wehren wie ein Held, daß der andere mit dem größeren Portemonnaie nichts vom schlechten Gang der Dinge zu spüren bekommt?“  
Wir dürfen angeregt so reden, denn wir zahlen aus solchen Überlegungen heraus hohe Löhne und fahren damit hochprima, so daß wir gleiches zu tun der ganzen Welt empfehlen dürfen!

### Tomaten per kg 40 Rp.

**Konfitüren**  
Apfel-Gelee, in Gobelets, 400 g 50 Rp. 1/2 kg 62 1/2 Rp.  
Erdbeeren, in Gobelets, 500/600 g Fr. — 1/2 kg 84 Rp.  
Aprikosen, in Gobelets, 360/370 g 50 Rp. 1/2 kg 68 1/2 Rp.  
Zweifrukt, in Gobelets, 680/700 g Fr. 1.— 1/2 kg 72 1/2 Rp.  
Frühstück-Gelee, in Gobelets, 680/700 g Fr. 1.— 1/2 kg 72 1/2 Rp.  
Neu! Neu!  
**Kirschen**  
in Gobelets 390/400 g 50 Rp. 1/2 kg 62 1/2 Rp.  
**Zwetschgen**  
in Gobelets 440/450 g 50 Rp. 1/2 kg 55 1/2 Rp.

**Trauben per kg 75 Rp.**  
Frische Bananen per kg 85 Rp.  
an allen Wagen

### Versandabteilung

spediert nach allen Orten prompt und zuverlässig. Gefl. Preisliste und Versandbedingungen verlangen.  
**Migros A.-G. Basel 2**  
Tel. Safran 73.06

Familie und Hauswirtschaft.

Hausfrauenerholung.

Dr. Erna Meyer, München.

Die Urlaubszeit ist vorüber. Alles ist nunmehr oder weniger langsam ausspannen...

Das wird noch gute Weile haben, bis wir uns den Mütterurlaub als alljährliche Selbstverständlichkeit errungen haben werden.

In diesem Mangel ist zurzeit die bekannte Minderereicherung hausfrauer Arbeit schuld.

Für die kleine Familie ist die einfachste und beste Sonntagsgestaltung für alle Teile: hinausfahren ins Freie.

Wer also unbedingt daran festhalten will, an einem Tag der Woche besser als an den anderen zu essen...

Kann man sich auf den Vorzug auf das ausgiebigere Sonntagsessen durchaus nicht entschließen...

Schließlich noch ein Wort über das Wochenendhaus, das durch die immer stärker werdende Wochenendbewegung ständig mehr an Bedeutung gewinnt.

Dem nur, wenn alles getan wird, um die Arbeit der Hausfrau auf ein äußerstes Minimum herauszudrücken...

Woburd das Rütteln in der Glut, das Heben der schweren Kohlenemer und das Besiegen der Schlafen ganz fortfällt.

Der amerikanische Saubst ist leichter zu führen als der unsrige...

Und nun noch ein Wort über die Nachteile der amerikanischen Saubstangeleitenfrage.

Die besten Zeigwarengerichte aus Schweizer Zeigwaren.

Rübe und Köchlinen, Soufflés, Birne und Bismitten und ganz besonders Hausfrauen und Hauswirtschaftslehre...

Die elektrische Restaurations-Küche unter den Augen der Gäste.

Der heutige Botanische Garten in Zürich bildet im 17. Jahrhundert einen Teil der damals neuerrichteten Stadtbefestigung...

Wie diesem Restaurations-Küche eine besondere Bedeutung. Es gehört einer Gesellschaft, die gebildet worden ist aus den Kreisen der schweizerischen Elektricitätswirtschaft...

Gartenbau-Ausstellung in Winterthur.

Wie aus dem Intertal in der heutigen Nummer ersichtlich ist, wird Winterthur vom 29. August bis 6. September eine Gartenbau-Ausstellung haben...

Jetzt sei Gemüse Hauptnahrung.

M. S. G. Die Gemüse sind für uns die reichste Mineralquelle, da sie bedeutend mehr stärkende Mineralien enthalten als die Früchte.

Da Gemüse sollen aber alle die längst bekannten und auch die neuerdings wieder zu Ehren gezogenen feineren Gemüsearten...

Die Hausangestellte in U. S. A.

Von Lissy Susemihl-Gidewischer. Natürlich hat auch in den Vereinigten Staaten der Krieg eine Umwertung aller Werte geschaffen.

Überwindung und Empfindsamkeit.

Wer sich im Lebenskampf einige Routine angeeignet hat, spricht gerne mit ein wenig Zurücklässigkeit von Mädden, die wohlbehütet auf-

